

April 2018: Reise nach Kyoto und intensives Studium im Ikenobo Head Quarters (HQ)

Zwei Mitglieder vom Ikenobo Swiss Central Chapter haben sich vom 12. bis zum 27. April in Kyoto aufgehalten und konnten mehreren Aktivitäten teilnehmen, die am Ikenobo Schule Hauptsitz in diesen Tagen stattfanden : Frühlingsausstellung, Studium in der « International class » und erste Sitzung des « Englisch Course » im Chuo Kenshu Gakuin (zentrales Bildungsinstitut von Ikenobo).

Wir sind nur kurz vor der « Spring Exhibition » angekommen, wo die Professoren der Schule und ihre Studenten ihre Werke dem Publikum zeigen. Die Ausstellung dauerte vom 13. bis zum 16. April. So konnten wir zuerst die Vorbereitungen beobachten und jeden Tag machten wir dann eine neue Besichtigung. Im *Dojo* sind die Gestecke des *iemoto*, Ikenobo Sen'ei, und der *iemoto designate*, Ikenobo Senko, sowie von hervorragenden Professoren und ihren Studierenden ausgestellt. Im Schulgebäude sah man die Werke aus verschiedenen Seminaren und von verschiedenen Stilen : koten rikka, rikka shinputai, shoka shofutai und shinputai, und freier Stil (jiyuka). In unserer Bildergalerie auf www.ikenobo.ch ist dazu eine Auswahl von den sehr vielen ausgestellten Gestecken einsehbar.

Während der Ausstellung wurde auch der Rokkakudo – Tempel und der umliegende Bereich ein Zentrum von lebhafter Aktivität. Dieses Jahr wurden insbesondere klassische Rikkas, darunter ein riesiges Sakura – Rikka, wie auch ein sehr grosses Jiyuka im Freien ausgestellt. Den ganzen Tag sind Besucher und Pilger gekommen, um die Gestecke zu bewundern und im Tempel ihre Ehrerbietung zu bringen. Abends hatte sich dann jeweils eine noch grössere Menschenmenge in das Areal gedrängt, um die schönen Beleuchtungen und deren Schatten zu geniessen, die eine geheimnisvolle Stimmung schufen. Am Samstag den 14. April fand eine « Blumenwanderung » statt (花行列) und am Tempel wurde eine Blumenzeremonie (花供養会) abgehalten. Zum ersten Mal stammte die Person, welche das Blumenopfer überreicht hat, nicht aus Japan, sondern aus Singapur (Dr. Leonard Lim).

Nach der Ausstellung hatten wir dann vom 17. bis am 20. April in der « International Class » mit Miura Eiko sensei studiert. Einmal mehr hat sie uns beim Studium von Shoka shofutai, mit oder ohne Kubari, wohlwollend geführt. Es war möglich mit japanischen Iris-Arten zu arbeiten, vor allem mit Kakitsubata aber auch mit Hana Shobu, auch wenn es noch früh für die entsprechende Jahreszeit war.

Die letzte Woche (vom 23. bis zum 27. April) hatten wir dann den ersten aus vier Teilen von Kyoyoka A Kurs, der im Ikenobo Zentral Bildung Institut auf Englisch angeboten wurde, absolviert. Mehr als dreissig Teilnehmende sind aus Nord-Amerika, Hong Kong, Taiwan, Singapur und Europa zusammengekommen und haben daran teilgenommen. Zusammen haben wir viel entdeckt : die Eröffnungs-Zeremonie, den Unterrichts-Ablauf, das vorgesehene Programm und, jeden Tag das Studium eines anderen Stils (jiyuka, rikka und shoka shofutai) unter der Leitung von Noda Manabu sensei.

In der Freizeit konnten wir eine Geisha-Tanz Vorführung in Gion miterleben, im Nationalmuseum eine Ausstellung besuchen, die dem klassischen Japanischen Maler Ike no Taiga gewidmet war, und den Botanischen Garten von Kyoto im Norden der Stadt bewundern. Vor der Rückkehr in die Schweiz, waren wir dann noch kurz in Osaka. So konnten wir die riesige, durch neue Architektur sehr beeindruckende « Namba Station » im Zentrum der Stadt besichtigen, und im « Osaka Castle » mit den von Goldenweek von der Arbeit befreiten japanischen Familien spazieren gehen.

Unterricht in Kyoto Ikenobo Head Quarters zu besuchen, sei es in der « International Class » oder im « Chuo Kenshu Gakuin » ist eine sehr bedeutsame und äusserst wertvolle Möglichkeit das Studium von Ikebana zu vertiefen, die wir allen Interessierten sehr empfehlen möchten.

Lucienne Girardbille (Lausanne)